

# Jacques Bourgeois – 22 Jahre im Dienst des Schweizer Bauernverbands

## Persönliche Daten

Geboren: 14. März 1958  
Zivilstand: Verheiratet, zwei erwachsene Kinder  
Wohnort: Avry (FR)  
Ausbildung: Abschluss als Ingenieur-Agronom HTL (1985)  
Parteizugehörigkeit: FDP  
Hobbys: Sport (Velo in Feld, Wald & Strasse, Skiwanderungen)  
Weitere Engagements: Stiftungsrat Spital Daler, VR TPF, VR Grande Dixence SA



## Politik

2001-2007 Grossrat im Kanton Freiburg  
2007- Nationalrat

- Mitglied der Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie (UREK) des Nationalrats, 2010-2011 deren Präsident
- Mitglied der Finanzkommission (FK) und deren Subkommission 2 des Nationalrates

## Berufliche Tätigkeit

Ab 2002 Direktor Schweizer Bauernverband  
1998- 2002 Stv. Direktor Schweizer Bauernverband & Leiter Departement Pflanzenbau und Umwelt  
1985-1998 Verband Schweizerischer Gemüseproduzenten, letzte 7 Jahre Direktor

## Leistungen von Jacques Bourgeois im SBV, für den Bauernstand und die ganze Land- und Ernährungswirtschaft (Auszug aus der Würdigung von Präsident Markus Ritter an der DV vom 21.11.19)

Am 23. September 2002 wurde Jacques Bourgeois anlässlich einer ausserordentlichen Sitzung der Landwirtschaftskammer - als Nachfolger von Melchior Ehrler - zum Direktor des SBV gewählt. Seither ist er Direktor des Verbandes. Es ist unglaublich, was in dieser Zeit alles geschehen ist. Allein auf der agrarpolitischen Ebene waren vier grosse Reformetappen zu begleiten und bei diesen jeweils die Interessen der Landwirtschaft und der Bauernfamilien einzubringen und zu vertreten. Dies war besonders nötig als der Bundesrat eine «Gesamtschau» vorlegte, welche für die Landwirtschaft inakzeptabel war. Bei der Gestaltung der Agrarpolitik war die Initiative für Ernährungssicherheit bzw. die Annahme eines Gegenvorschlags zu dieser, sicherlich ein herausragendes Ereignis während seiner Amtszeit. Eine Vielzahl weiterer landwirtschaftlicher Vorlagen gelangten zur Abstimmung. Diese gingen praktisch immer im Sinne der Landwirtschaft aus. Bei einigen spielte Jacques Bourgeois eine entscheidende Rolle, zum Beispiel bei der Abstimmung über die erste Revisionsetappe der Raumplanung, welche für die Bauern einen verbesserten Schutz des Kulturlandes brachte. Energiepolitik, Grenzschutz und Freihandel, Swissness, Gentechnikfreiheit waren weitere landwirtschaftliche Themen, die seinen Einsatz bedingten. Immer wieder waren es auch Marktfragen, die ihn beschäftigten, so setzt er sich derzeit dafür ein, Lösungen für die aktuellen Probleme der Weinwirtschaft zu finden, mit einer Parlamentarischen Initiative verbesserte er die Rahmenbedingungen für die Zuckerwirtschaft und er war die treibende Kraft bei der Gründung der Branchenorganisation Getreide und Ölsaaten aus der Swissgranum hervorging. Immer wieder galt es auch die Finanzen für die Landwirtschaft zu verteidigen, wobei ihm als Mitglied der Finanzkommission eine Schlüsselrolle zukam. In Verbindung mit seiner Funktion beim SBV versah er eine grosse Zahl von Mandaten, bei denen es auch um die Vertretung der Interessen der Landwirtschaft oder des SBV ging. Für den Bundesrat und die Wirtschaft wurde er zu einem ganz wichtigen und respektierten Ansprechpartner. In seine Zeit beim SBV fallen verschiedene interne Reorganisationen, welche zur Effizienzsteigerung beitragen. Noch bei seinem Amtsantritt gab es acht Departemente, heute sind es noch vier, die passend auf die grossen Herausforderungen für die Landwirtschaft und die Aktionsfelder des SBV (Politik, Märkte, Kommunikation, Dienstleistungen) ausgerichtet sind. Jacques Bourgeois ist auch der wichtigste Repräsentant des SBV in der Westschweiz und entsprechend oft muss er den Medien «Red und Antwort» stehen. Das Bauen von Brücken zwischen der West- und der Deutschschweiz ist eine wichtige Eigenschaft, die ihm eigen ist. Jacques Bourgeois setzte sich stets an vorderster Front, mit grossem persönlichem Einsatz, für die Anliegen der Bauernfamilien ein. Meist verhalf ihm seine besonnene und überzeugende Art zum Erfolg, wenn nötig unterstützte er aber auch harte Massnahmen wie Manifestationen oder Aktionen, um Anliegen der Landwirtschaft zum Durchbruch zu verhelfen.